

## Inhaltsverzeichnis 13.05.2015

Lieferschein-Nr.: 8846481  
Abo-Nr.: 721003  
Themen-Nr.: 721.19  
Ausschnitte: 2  
Folgeseiten: 1  
Total Seitenzahl: 3

Andreas Keller Weininformation  
Herr Andreas Keller  
Konkordiastrasse 12  
8032 Zürich

		<b>Auflage</b>	<b>Seite</b>
13.05.2015	Schaffhauser Nachrichten <i>Ohne Helfer geht am Rebberg nichts</i>	20'326	1
12.05.2015	Steiner Anzeiger <i>Korrigenda</i>	1'119	3



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 20'326  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 721,019  
Abo-Nr.: 721003  
Seite: 27  
Fläche: 56'385 mm<sup>2</sup>



Winzer Hans Glesti mit Enkel Elia beim Rebenpflanzen. Heuer können sie auf die Unterstützung durch zwei befreundete Vereine zählen.

Bild Mark Gasser

## Ohne Helfer geht am Rebberg nichts

**Auf dem Weingut Oelenberg bei Oberstammheim werden derzeit Reben gesetzt. Dabei schwört man auf Handarbeit.**

VON MARK GASSER

**OBERSTAMMHEIM** Nicht nur bei der Weinlese setzen Rebbauern auf die Unterstützung von Helfern. Schaukelnde und grabende Männer (und eine Frau) prägten denn auch am letzten Samstag das Bild am Oelenberg bei Oberstammheim: Zwei Weinberge mussten neu bepflanzt werden – was jeweils eine wichtige Weichenstellung ist. Denn die Entscheidung für eine Rebsorte muss der Winzer für 25 und mehr Jahre treffen. Dabei hat er die Qual der Wahl: So gibt es jedes Jahr neue Selektionen unter den Reben. Im

Frühling, wenn der Boden abtrocknet und sich erwärmt, werden die Reben gepflanzt – meist Ende April bis Mitte Mai.

Das Auspflanzen geschieht häufig vollautomatisch: Die Pflanzmaschine setzt in einem Abstand von etwa 1 Meter eine Rebe circa 25 Zentimeter tief in den Boden. Auch die Zeilen werden schnurgerade satellitengesteuert ausgerichtet.

Weitaus geselliger geht es beim manuellen Pflanzen zu und her: Auf dem Weingut von Hans Glesti in Oberstammheim kamen am vergangenen Samstag zwei befreundete Vereine zum Einsatz. Auch wenn nicht jedes Loch in Tiefe und Breite wie ein Ei dem anderen gleicht, verläuft das Auspflanzen der 1500 jungen Rebstöcke dank den etwas erfahreneren Helfern im Weinberg

ohne grössere Korrekturen. Am Ende sind alle Setzlinge vergraben und an den vorbereiteten Stäben ausgerichtet – rund 10 Zentimeter ragen sie aus dem Boden. Riesling-Silvaner und Cabernet Sauvignon werden hier erneut gepflanzt – Hans Glesti geht diesmal keine Experimente ein. Normalerweise hätte sie der Winzer bereits Anfang Mai gesetzt – doch mit dem Tag der offenen Weinkeller kam ein Termin dazwischen.

«Wir haben 6 Hektaren Reben. Rund 30 Jahre lang haben wir fast keine ausserissen. Jetzt müssen wir anfangen, sonst altert der Bestand», sagt Winzer Hans Glesti. Der Ertrag der älteren Reben gehe laufend zurück. «Es gab viele Stöcke, die kaputtgegangen sind, weil



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 20'326  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 721,019  
Abo-Nr.: 721003  
Seite: 27  
Fläche: 56'385 mm<sup>2</sup>

sie zweimal Frost hatten im Winter. Gibt es pro Hektare viele kaputte Stöcke, dann muss man neue setzen.» Am Stab kann sich die Rebe im ersten Jahr mit menschlicher Hilfe hochranken. Der Winzer muss später noch den Drahtrahmen aus Pfählen und Drähten erstellen. Die Jungreben wurden von der Rebschule Auer in Hallau gezüchtet.

### Für 6 Hektaren 20 Jahre Arbeit

Glesti ersetzt seine Reben nach 30 bis 35 Jahren, wie er sagt. Pro Jahr wird der Bestand auf rund 30 Aren erneuert. Bis alle Reben ersetzt sind, dauert es demnach 20 Jahre. «Das ist ein laufender Prozess», so Glesti. Die Reben wachsen mit einem Trieb im ersten Jahr auf rund 2 Meter Höhe. Nach drei Jahren gibt es den ersten Ernteversuch.

Die «Ernte» für die Helfer folgt gleich am Mittag: Nach dem Händewaschen steht Glesti am Grill, um die hungrigen Mäuler zu versorgen.

## Weingut Oelenberg Die Nachfolge ist gesichert

Der Vater von Hans Glesti (61) führte einst noch im Ortskern von Oberstammheim einen Familienbetrieb mit Muni-mast. Dank der im Zuge einer Melioration ermöglichten Aussiedlung spezialisierte er sich dann ganz auf die Weinproduktion mit Eigenkelterung. 1975 wurde der neue Betrieb in der Rebsiedlung Oelenberg bezogen. Der junge Hans Glesti stieg nach der Winzerausbildung ins elterliche Weingut ein. Damals waren es noch 5, heute sind es 6 Hektaren, die es zu bewirtschaften gilt. Durch neue Sorten wie Chardonnay, Pinot gris, Malbec, Cabernet Sauvignon und Merlot wuchs das Angebot auf elf Sorten. Mit Tochter Andrea und deren Lebenspartner Peter Grünenfelder, der eine Zweitausbildung zum Winzer absolvierte, ist nun bereits die dritte Generation auf dem Weingut tätig. (RoMü)

Datum: 12.05.2015

# Steiner Anzeiger



Steiner Anzeiger  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.steineranzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 1'119  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 721.019  
Abo-Nr.: 721003  
Seite: 8  
Fläche: 1'961 mm<sup>2</sup>

## Korrigenda



«Steiner Anzeiger»  
vom 5. Mai

*Reni Wüthrich*, die  
Inhaberin von Reni's  
Hairstyle (Zur alten  
Post) in Stein am

Rhein war gar nicht am «Tag der  
offenen Weinkeller» vom 1. Mai  
in Hemishofen anzutreffen. Sie  
wurde lediglich und unfreiwillig  
Opfer einer Verwechslung in der  
Bildlegende. (Sr.)